

xualität, es nahm mit 30 Prozent den Spitzenplatz ein. Die Beratungen beinhalteten in erster Linie Aufklärungsfragen, die The-

Angststörungen sowie zu mangelndem Selbstvertrauen, zu Niedergeschlagenheit, Trauer, Einsamkeit, Selbstverletzendem Verhalten.

Südtiroler Volkspartei

Besuch bei den Buren



SVP-Landessekretär Philipp Achammer (2. v.l.) und Regionalratsvizepräsident Seppi Lamprecht (1.v.r.) mit den Vertretern der Buren: Keine Abspaltungsgelüste

Regionalratsvizepräsident Seppi Lamprecht und der Landessekretär der Südtiroler Volkspartei, Philipp Achammer, sind gestern mit einer Vertretung der Buren, der hellhäutigen Minderheit in Südafrika, zusammengetroffen. „Wir haben im Gespräch darauf verwiesen, dass Minderheitenrechte nur im Frieden und Ausgleich zwischen den Sprach- und Volksgruppen erreicht werden können!“, so die SVP-Vertreter. Lamprecht und Achammer berichteten über die Entwicklung

der Südtirol-Autonomie und die lokalen Herausforderungen, welcher die Politik begegnen müsse. „Unser Streben nach Selbständigkeit mit dem Ziel einer Vollautonomie werden wir konsequent weiterführen. Wobei die europäische Entwicklung Möglichkeiten geschaffen hat und weiter schaffen wird, die uns auf diesem Weg entgegenkommen“, erklärten die beiden SVP-Exponenten.

Im Gespräch versicherten Frans de Klerk und Rian Genis, Vertreter der burischen Minderheit, dass die Absicherung ihrer erworbenen Rechte, Kultur und Sprache nur im Einvernehmen mit der Regierung und nicht über Losspaltungen vom südafrikanischen Staat erfolgen könne. Die Schattenseiten der Geschichte wie die Apartheid seien als Mahnung an die zukünftigen Generationen zu verstehen. De Klerk und Genis gehören der Partei „Vryheidsfront“ an, die mit dem „African National Congress ANC“, der Partei Nelson Mandelas, in einer Koalition steht.